

Protokoll der 3. Sitzung des Gemeinderats von Herz Jesu Zehlendorf am 8. März 2021 auf digitale Weise

Teilnehmer: Pfarrer Carl-Heinz Mertz, Bettina Birkner, Kaplan Alberto Gatto, Diakon Andreas Kopf, Gaby Bühler (Vorsitzende), Stefan Alberti, Clemens Einspanier, Dorothee Fenski, Anne Heimsaat, Ina Geiger-Rabe (für den Kirchenvorstand), Ute Rosenbach, Matthis Rühle, Sabrina Schlüter, Stefan Wollschläger. Als Gäste: Simone Marienfeld und Lioba Schulte Hein

Geistliches Wort: Stefan Alberti zitiert einleitend anlässlich des Sitzungstermins am Internationalen Frauentag einen über 500 Jahre alten Text von Teresa von Avila, Heilige und Kirchenlehrerin, in dem sie – verkürzt wieder gegeben - die verbreitete Zurücksetzung von Frauen beklagt.

1: Maria 2.0 / Aktionen

Zur Besprechung eines Plakats der auf Reformen in der katholischen Kirche zielenden Initiative Maria 2.0 hat der Gemeinderat als anzuhörende Gäste Simone Marienfeld und Lioba Schulte Hein eingeladen. Frau Schulte Hein hatte den GR zuvor am 25. Februar nach der Möglichkeit gefragt, das Plakat am 27. Februar in der St.-Otto-Kirche auszuhängen, in Form eines andernorts schon praktizierten Thesenanschlags.

Lioba Schulte Hein und Simona Marienfeld heben große Mitwirkungsmöglichkeiten als Frauen in der Gemeinde Herz Jesu hervor und machen das an Pfarrer Mertz fest: „Wenn alle Pfarrer so wären, dann bräuchten wir viel weniger Maria 2.0“, sagt dabei Frau Schulte Hein. Doch geht es aus ihrer Sicht nicht, den Blick auf unsere Gemeinde zu beschränken und zu schlechteren Zuständen andernorts zu schweigen. Die Maria 2.0 tragenden Frauen stehen aus ihrer Sicht fest innerhalb der Gemeinde, nicht außerhalb der Kirche. Beide verweisen zugleich auf viele enttäuschte Katholiken. Frau Marienfeld berichtet von zwei ehemaligen Oberministranten, die aus der katholischen Kirche ausgetreten seien. Sie selbst sagt über das Plakat, dass es Formulierungen enthalte, die sie selbst nicht gewählt hätte und regt an, man solle „die Diskussion nach innen holen“.

Stefan Wollschläger wendet sich gegen einen Anschlag und ein Aushängen. Er erläutert, weshalb, auch nach Gesprächen mit zahlreichen Gemeindemitgliedern, das Plakat und die Gruppierung „Maria 2.0“ s. E. sehr kritisch zu bewerten sind. Aus seiner Sicht bergen einige der „Forderungen“, aber auch die provokative Form und die teils populistisch zugespitzte Wortwahl ein großes Risiko für die Einheit und den wertschätzenden Umgang miteinander in unserer Gemeinde und der gesamten Kirche. Sicherlich gebe es in der Kirche immer Dinge zu verbessern, aber dies muss auf Basis unserer Glaubensfundamente und in Einheit mit der Weltkirche geschehen. Herr Wollschläger betont, dass manche der „Forderungen“ leicht zustimmungsfähig oder unklar seien, bei anderen aber eine klare Grenze gezogen werden müsse, um nicht falsche Erwartungen zu schüren und die Gefahr einer nationalen Abspaltung zu fördern.

Stefan Alberti hingegen unterstützt das Plakat. Im Gemeinderat entwickelt sich nun eine kontroverse Debatte. Die Gegner eines Aushangs führen wiederholt an, ein Aushang des Plakats könne die Gemeinde spalten. Die Vorsitzende Gabriele Bühler weist darauf hin, dass der Gemeinderat als Vertreter der gesamten Gemeinde die Bandbreite aller Meinungen im Blick haben muss und nicht so agieren darf, dass das Handeln die Gemeinde spaltet. Das Plakat allein sei „an sich schwierig und wirke provokativ“.

Diakon Kopf bietet an einen Text, quasi als fragende Stellungnahme zu den Thesen von Maria 2.0 zu schreiben.

Am Ende der Diskussion stehen drei Anträge:

1. Stefan Wollschläger beantragt

Die Gruppierung „Maria 2.0“ nimmt das Risiko in Kauf, das Zusammenleben in unseren Gemeinden zu schädigen, indem teilweise bewusst das Fundament unserer Kirche verlassen, provoziert und Abspaltung propagiert wird. Wir lehnen diese daher ab. Wir in Herz Jesu und St. Otto wollen Einigkeit statt Abspaltung, Wertschätzung statt Polemik, Weitergabe der Botschaft Jesu statt Diskussionen um Strukturen und Macht. Dieses Votum des GR inkl. der Gründe dafür wird im Nachgang als kurzes Schreiben an die Gemeinde ausformuliert und bekannt gemacht.

Dieser Antrag wird mit zwei Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen bei mehreren Enthaltungen abgelehnt.

2. Gleichfalls keine Mehrheit findet der Antrag von Stefan Alberti: Anlässlich seiner Tagung am in Berlin sogar als gesetzlicher Feiertag begangenen Internationalen Frauentag am 8. März 2021 stellt der Gemeinderat von Herz Jesu fest, dass er die unter anderem beim "Synodalen Weg" bundesweit diskutierte Forderung nach Zugang von Frauen zu allen kirchlichen Ämtern unterstützt.

Das Ergebnis lautet hier: 2 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen, wieder bei mehreren Enthaltungen.

3. Vorschlag von Gaby Bühler: Der Gemeinderat sieht sich in der Verantwortung der gesamten Gemeinde mit einer Bandbreite unterschiedlicher Ansichten und beschließt, das Plakat von Maria 2.0 nicht auszuhängen. Um der Gemeinde die Möglichkeit zur Stellungnahme zu geben, wird Herr Dr. Kopf einen Textvorschlag für das Doppelfenster mit den Thesen von Maria 2.0 und Kommentierung bzw. Fragen dazu entwerfen und mit dem Gemeinderat abstimmen. Soweit Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind, sollen der Gemeinde moderierte Informationsveranstaltungen zum Synodalen Weg und Maria 2.0 mit externen kompetenten Personen angeboten werden. Die Veranstaltungen werden vom Ausschuss geistliches Leben vorbereitet. Dieser Vorschlag wird mit überwiegender Mehrheit angenommen.

2. Informationen aus dem Pfarreirat Johannes Bosco Berliner Südwesten

Gaby Bühler informiert darüber, dass der Pfarreirat Ausschüsse gebildet, aber noch nicht zu arbeiten begonnen hat.

3. Berichte aus den Ausschüssen

· **Schöpfungsverantwortung**

Ute Rosenbach informiert über die von ihr als Ausschussvorsitzende ins Leben gerufene Klimafastengruppe, die sich seit Aschermittwoch jeden Freitag digital trifft. Ziel sei es, nicht nur persönlich klimazufasten, sondern etwas darüber hinaus zu bewirken. Konkret geht es aktuell um den beabsichtigten Einbau einer neuen Heizung in das Gemeindehaus von St. Otto, bei deren Anschaffung aus Sicht des Ausschusses Klimaschutz eine wichtige Rolle spielen soll.

· **Kinder, Jugend und Familie**

- Der geplante Vortrag zum Thema Kommunionvorbereitung von zwei daran beteiligten Frauen als Gästen ist auf die nächste Sitzung verschoben.

- Stefan Wollschläger kündigt an, dass das in einer vorherigen Sitzung besprochene Leitbild für die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde vor dem Sommer im Gemeinderat vorgestellt werden soll. Daran beteiligt sind er selbst, Ute Rosenbach, Astrid Sturm und Clemens Einspanier

- Clemens Einspanier weist darauf hin, dass die Jugendlichen der Gemeinde am 11. März die Frühkirche um 6.15 Uhr gestalten und lädt zur Teilnahme ein, genauso wie zu einem ökumenischen Jugendkreuzweg am 23. März zwischen 17 und 19 Uhr. Außerdem verweist er auf einen neuen Newsletter der Gemeindejugend.

- Sabrina Schlüter berichtet, dass sich die Firmkatecheten getroffen hätten und dass der neue Firmkurs nach den Sommerferien beginnen soll. Geplant sind dazu Informationsveranstaltungen nach den Gottesdiensten.

4. Bericht aus dem Kirchenvorstand

Ina Geiger-Rabe informiert darüber, dass dem 10-köpfigen Kirchenvorstand der neuen Pfarrei vier Mitglieder aus der Gemeinde Herz Jesu angehören: neben ihr selbst Dominik Marienfeld, Klaus Olbing und Karl Riesenhuber

5. Verschiedenes

Gaby Bühler berichtet auf eine Frage von Stefan Alberti, dass sich jüngst in der Herz-Jesu-Kirche wieder Ordner gefunden hätten, ohne dass wie zuvor des öfteren geschehen Gremienmitglieder einspringen mussten, damit der Gottesdienst überhaupt stattfinden konnte, was ohne Ordner nicht erlaubt ist. Das Pfarrbüro hatte zuvor per Rundmail eindringlich darum gebeten, sich in die Ordnerliste für Gottesdienste einzutragen

6. Sonstiges

Clemens Einspanier bietet an, dass die Gemeindejugend es übernehmen könnte, einen beschädigten Zaun an der Herz-Jesu-Kirche zu reparieren. „Wir hätten auch Lust, das nett zu gestalten“, sagt er, wofür ihm der GR dankt.

- **nächster Termin:** 19. April 2021
- **das geistliche Wort übernimmt dabei:** Clemens Einspanier